



WENDT & KÜHN
Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.

elfpunktepost

DAS MAGAZIN AUS DEM HAUSE WENDT & KÜHN HERBST / WINTER 2011





AUS DEM INHALT

- 4 **Engelreigen am Tannenbaum**
Christbaumschmuck von Wendt & Kühn
- 5 **Grünhainichener Lexikon**
P wie Pinsel
- 6 **Von Glanzlichtern und fröhlichen Weihnachtsboten**
Ab Herbst 2011 im Sortiment
- 8 **Von Holländern und aufmerksamen Zuhörern**
Seit Frühjahr 2011 im Sortiment
- 10 **Blütenkränze im sonnengelben Haar: Die Margeritenengel**
Titelgeschichte
- 14 **Glänzender Tipp**
Empfehlungen zu den Goldeditionen
- 15 **Storch, Storch, guter**
Figuren von Wendt & Kühn überbringen Werbebotschaft
- 16 **Fasziniert vom eigenen Schaffen**
Die Ausbildung zum Holzspielzeugmacher
- 18 **Zahlen, bitte: Ein Geburtstag bei Familie Stark**
Lebendige Tradition
- 21 **Leserpost**
Aus Zuschriften zitiert
- 22 **Auf Wiedersehen**
Bis Jahresende 2011 im Sortiment

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

denken Sie beim Betrachten des Titelbildes unserer neuen elfpunktepost auch so langsam wieder an die Weihnachtszeit? Was ist nicht alles vorzubereiten für ein stimmungsvolles Fest! Gut, wenn man dabei so fleißige Helfer wie die Margeritenengel aus dem Hause Wendt & Kühn hat. Sie kochen, basteln, nähen ... Und ihre Schar ist im Frühjahr um drei weitere Figuren auf nun 21 ergänzt worden. Ihren Ursprung hat die Produktgruppe der Margeritenengel um 1930, sie stammen aus der Feder von Olly Wendt. Die ganze Geschichte dazu können Sie ab Seite 10 in dieser Ausgabe lesen.

Beim Durchblättern unseres Herbst-/Winter-Magazins 2011 werden Sie es bemerken: Was in der bisherigen elfpunktepost gut war, ist jetzt noch schöner geworden. Wir haben das Heft etwas großzügiger gestaltet. Außerdem nimmt von nun an die Rubrik „Lebendige Tradition“ einen festen Platz ein. Denn jedes Mal, wenn wir bei uns in Grünhainichen Post von Liebhabern und Sammlern der Wendt-&-Kühn-Figuren bekommen, dann berühren uns die geschilderten Episoden, Schicksale und wunderbaren Momente. Und so wollen wir von nun an in jeder Ausgabe eine dieser Geschichten erzählen. Diesmal wird in Süddeutschland Geburtstag gefeiert, natürlich nicht ohne wunderschöne Begleiter aus unserer Manufaktur (Seite 18).

Von nun an bieten wir Ihnen noch mehr Service. So erhalten Sie in diesem Heft Pflegetipps fürs Sortiment und Anregungen für geschmackvolles Dekorieren. Ein kleines Lexikon gewährt zudem Einblick in die handwerkliche Fertigung in unseren historischen Gebäuden. Gut zu wissen für alle leidenschaftlichen Sammler: Wie gewohnt informieren wir darüber, welche Artikel für die nächsten Jahre aus dem aktuellen Sortiment genommen werden. Und mit dem beigefügten Kartengruß (Seite 12) können Sie ganz persönliche Wünsche verschicken. Vielleicht lässt sich der Empfänger, so wie Sie, von der Anmut und Fröhlichkeit unserer Figuren, Spieldosen und Engelmusikanten inspirieren. Wir freuen uns, wenn unsere weltweite Wendt-&-Kühn-Familie noch größer wird.

Apropos größer werden: Im Sommer haben wir unser Team in Grünhainichen mit einem Leiter für Marketing und Vertrieb verstärkt. Der in Dresden geborene Thomas Rost (50) bringt seine langjährigen Berufserfahrungen im Markengeschäft nun in unser Traditionsunternehmen ein. Ihm können Sie auch gern schreiben – per Post oder an Thomas.Rost@wendt-kuehn.de – was Ihnen in diesem Heft besonders gut gefällt oder natürlich auch, wenn Sie sich etwas anders wünschen.

Doch nun viel Freude mit der neuen elfpunktepost und unserem Sortiment. Sie wissen ja: Gut, wer viele Helfer in der Weihnachtszeit hat ...

Ihre

Claudia Baer, geb. Wendt



ENGELREIGEN AM TANNENBAUM

Wie schmücken Sie Ihren Weihnachtsbaum? Mit farbigen Glaskugeln? Mit Wachskerzen, Äpfeln und Nüssen? Oder ganz traditionell mit Strohsternen? Wie wäre es denn einmal mit einem Weihnachtsbaum im Stil von

Wendt & Kühn? Im Sortiment der Grünhainicher Manufaktur finden sich zahlreiche Christbaumanhänger, die jeden Weihnachtsbaum zu einem besonderen Schmuckstück machen – so zum Beispiel die Grünhainicher Engel® als Christbaumbehang.

Denn die Engel mit den elf weißen Punkten auf ihren grünen Flügeln musizieren nicht nur auf dem Engelberg, sondern gerne auch auf Tannenzweigen. Dabei nutzen sie die gesamte Vielfalt der Himmelskörper, um in luftigen Höhen eine gute Figur zu machen: sie schaukeln auf der Mondsichel, sitzen im Stern, reiten auf Sternenschweif und Kometen. Die 8 cm großen Christbaumengel wurden bereits 1926 von Grete Wendt entworfen. Besonders schön sehen in Ergänzung dazu die etwas kleineren, 4,5 cm großen Engelmusikanten auf der Mondsichel aus. Hübsch dekorieren lassen sich

auch die schwebenden Engel, die mit einem goldenen Faden an den Zweigen befestigt werden. Ein weiterer Blickfang sind die Klemmengel aus der Manufaktur. Sie sitzen auf einer metallenen Klemme und lassen sich ganz einfach an den Tannenzweig zwickeln. Und, ist er vor Ihrem geistigen

Auge schon in voller Schönheit zu betrachten, der elegante Wendt-&Kühn-Weihnachtsbaum, auf dem die Grünhainicher Engel® eine zauberhafte Weihnachtsstimmung verbreiten? Eine himmlische Idee übrigens auch für alle Sammler, denn auf diese Weise lässt sich die Engelschar stets aufs Neue erweitern – und am Christbaum findet sich auf jeden Fall immer noch ein freies Plätzchen für einen Grünhainicher Engel®!

Ein Christbaum ganz im Stil von Wendt & Kühn – ein himmlischer Blickfang in der Weihnachtszeit!



Diese zwei neuen Motive können Sie ab sofort als E-Cards über die Wendt-&Kühn-Website versenden.



ELFPUNKTE-MAIL

Geburtstag, Weihnachten, Jubiläum oder einfach zwischendurch: Über einen lieben Gruß freut sich jeder! Besonders schön ist es, wenn die Grüße nett verpackt sind – zum Beispiel in einer stimmungsvollen E-Card. Haben Sie schon einmal eine solche elektronische Postkarte über die Internetseite von Wendt & Kühn versendet? Ab sofort stehen Ihnen dort zwei neue Motive zur Auswahl – zusätzlich zu vielen anderen zauberhaften Szenen, mit denen Sie lieben Menschen eine

Freude machen können. Sogar bewegte Bilder können Sie als E-Card verschicken. Wie das funktioniert? Ganz einfach: Gehen Sie auf die Internetseite www.wendt-kuehn.de. In der oberen Navigationsleiste finden Sie die Rubrik „E-Cards“. Wenn Sie darauf klicken, öffnet sich die große Motivauswahl – nach Anlässen sortiert. Geben Sie nun Ihren Gruß-text und die E-Mailadresse des Empfängers ein, und schon fliegt ein himmlischer Gruß ins Postfach des Adressaten. So verschenkt man heute Freude!

GRÜNHAINICHERER LEXIKON

P WIE PINSEL

Obrund und spitz oder lang und dünn: Pinsel gehören zu den wichtigsten Werkzeugen in der Grünhainicher Manufaktur. Denn erst durch die filigrane und liebevolle Bemalung wird aus den kleinen Holzfiguren ein Wesen mit Seele, das Freude bringt und glücklich macht. Und so finden sich bei den Malerinnen von Wendt & Kühn jede Menge verschiedener Pinselarten: „Man unterscheidet zwischen Rundpinseln und Schlepperpinseln“, erklärt Kerstin Lorenz, Meisterin der Malerei. „Rundpinsel gibt es in spitzer oder gerader Form. Durch die langen, dicht beieinander stehenden Naturhaare können diese Pinsel viel Farbe halten und dosiert wieder abgeben. Daher werden sie bevorzugt für Flächen eingesetzt. In gerader Form verwendet man sie zum Ziehen von Ecken, zum Beispiel bei den Pauken und Trommeln. Die langen, dünnen Schlepperpinsel braucht

man zum Malen fein geschwungener Details und haargenauer Linien wie zum Beispiel der hellblauen Abschlüsse am Hals- und Armausschnitt der Engelkleider. Auch für Karomuster sind die langhaarigen Präzisionswerkzeuge unentbehrlich.“ Natürlich gibt es die Pinsel in unterschiedlichsten Größen – von winzigen Pinselchen für reiskornkleine Puppenarme bis hin zu flächenfüllenden Malwerkzeugen für die Spieldosenkörper.

Jede Malerin hat ihre ganz persönlichen Pinsel, die sie wie ihren Augapfel hütet. Denn ein Pinsel ist nicht sofort einsatzfähig – er muss sozusagen „eingemalt“ werden, bevor er sich optimal in die Hand der Malerin einschmiegt und ihrem Strich folgt. Deshalb werden die Pinsel bei Wendt & Kühn gehegt und gepflegt, um sie möglichst lange zu erhalten.





AB JETZT IM SORTIMENT | Herbst 2011

Von Glanzlichtern und fröhlichen Weihnachtsboten

In jeder Saison kehrt eine Handvoll Entwürfe aus dem großen Musterschrank zurück ins Sortiment der Manufaktur. Hier lernen Sie die Heimkehrer dieses Herbstes kennen.



Goldedition No4
LICHTERBOTE, ENGEL MIT VERGOLDETEM LEUCHTER
650/117



Limitierte Goldedition No4
LICHTERBOTE, ENGEL MIT VERGOLDETEM LEUCHTER UND VERGOLDETEM METALLSOCKEL IN SPANSCHACHEL
650/117/LE



ENGEL MIT LEBKUCHEN UND VOGEL
650/150

Elegante Edition

Stilvoll, elegant und exklusiv: Voller Stolz präsentieren wir Ihnen in diesem Jahr den Lichterbote als Goldedition No 4 aus dem Hause Wendt & Kühn. In seiner Hand trägt er einen stilvollen Kerzenleuchter, der mit 999er Gold veredelt ist. Der Lichterbote setzt die Reihe der Wendt-&-Kühn-Goldeditionen fort, in der bereits der Liebesbote (No 3), der Musikus (No 2) und der Amorengel (No 1) erschienen sind. Die exklusiven Kreationen verkörpern handwerkliche Perfektion mit einem sicheren Gespür für das gewisse Etwas.

Damit der Glanz der wertvollen Gold-elemente lange erhalten bleibt, beherzigen Sie am besten unsere speziellen Pflegetipps auf Seite 14. So können Sie die Freude an diesen besonderen Stücken viele Jahre lang genießen.

Bitte beachten Sie: Die Artikel aus unserer Manufaktur erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder in den hauseigenen Geschäften von Wendt & Kühn in Grünhainichen und im Kurort Seiffen. Ein direkter Versand ist nicht möglich.

Goldene Glanzlichter

Die limitierten Goldeditionen aus dem Hause Wendt & Kühn gelten als vollendete Meisterleistung der Grünhainichener Manufaktur. Geschaffen für Liebhaber, die das Exklusive mögen und das Außergewöhnliche schätzen. Als besonderes Glanzlicht präsentieren die Grünhainichener Werkstätten Wendt & Kühn 2011 den Lichterbote als limitierte Goldedition No 4. Diese Edition glänzt mit einem vergoldeten Kerzenleuchter und vergoldetem Sockel. Beide Elemente sind mit 999er Gold veredelt. In einer attraktiven Spandose verpackt, wird jeder einzelne Engel zum wertvollen Unikat. Die Goldedition No 4 ist auf 22.222 Stück limitiert. Welches dieser Exemplare der stolze Besitzer sein Eigen nennen darf, erkennt man an der Seriennummer, welche jeweils auf der Bodenmarke der Figur, im liebevoll gestalteten Begleitheft und auf der Unterseite der hochwertigen Holzdose aufgedruckt ist. Ein elegantes Arrangement, geschaffen in feiner deutscher Handarbeit, das mit Liebe zum Detail Sammler und Liebhaber in aller Welt verzaubert.

Herzige Leckerbissen

Ist es nicht zum Anbeißen, das köstliche Lebkuchenherz, das der Grünhainichener Engel® in seiner Hand trägt? Das denkt sich sicher auch der kleine Vogel, doch mit dem Knabbern ist es schwierig, denn in seinem Schnabel hält er einen Brief – vielleicht „von der Mutter einen Gruß“, wie es im alten Volkslied heißt?

Die zauberhafte Komposition des Engels mit Lebkuchen und Vogel ergänzt die Reihe der Grünhainichener Engel®, die zu den beliebtesten Sammelobjekten aus der Manufaktur zählen. Das Vögelchen schmückt übrigens auch die berühmte Frühlingsspieldose aus dem Hause Wendt & Kühn, wo es auf dem einzigartigen Laubbaum sein Lied zwitschert.



WEIHNACHTSMANN MIT LICHTERTÜLLEN
530/1/3

WEIHNACHTSBAUM MIT STERN
5302/0

Bärtiger Weihnachtsmann

Was wäre das Weihnachtsfest ohne Weihnachtsmann? Das dachte sich wohl auch Grete Wendt, als sie vor vielen Jahrzehnten den rot bemäntelten Ruprecht entwarf. In die gelben Lichtertüllen passen kleine Wachskerzen hinein – doch Vorsicht, dass dem Weihnachtsmann nicht zu heiß wird. Bereits 2009 erschien der Weihnachtsmann in einer Höhe von 8 cm wieder im Sortiment. Nun ist er auch als 10 cm hohe Figur erhältlich.

Begleiter durchs Jahr

Wendt-&-Kühn-Figuren, liebevoll arrangiert, erzählen Geschichten aus der Welt der Engel und Blumenkinder: Von heiter-beschwingten Sommertagen, herzigen Liebesgrüßen und musikalischen Abendständchen. Der Wendt-&-Kühn-Kalender begleitet Sie stimmungsvoll durchs Jahr. Die Kalenderblätter werden einfach in den tannengrünen Rahmen eingeschoben, den Sie jedes Jahr wiederverwenden können. Wer den Rahmen schon besitzt, kann die Motivblätter als lose Blattsammlung erwerben. Ein hübsches Extra ist die exklusive Kalenderfigur, die Sie als Einzelfigur erhalten können oder bei der Komplett-Variante des Kalenders zusammen mit dem Rahmen und der Blattsammlung bekommen. Im nächsten Jahr wacht ein Grünhainichener Engel® mit zwei leuchtend gelben Sternen über Ihr Wohlergehen von Januar bis Dezember.

KALENDER
2012



SCHWEBEENGEL, KLEIN, MIT BÄUMCHEN
6307/B

CHRISTBAUMENGEL IM RING, MIT QUERFLÖTE
6308/18

Himmlische Boten

Die reizenden Margeritenengel sind ein besonderer Blickfang am festlich geschmückten Weihnachtsbaum. In diesem Jahr erhält die fröhliche Schar Zuwachs durch den Schwebengel mit Bäumchen und den Christbaumengel mit Querflöte im goldfarbenen Ring. Mehr über die lange Geschichte der winzigen Weihnachtsboten lesen Sie auf den Seiten 10 bis 13 dieses Magazins.



539/2011 HOLLÄNDERKINDER

HOLLÄNDERJUNGE
MIT FLÖTE
539/31



HOLLÄNDERMÄDCHEN
MIT BLUME UND BRIEF
539/32



5350/2011 HASENMUSIKANTEN

HASENMUSIKANT
MIT MANDOLINE
5350/4

HASENMUSIKANT
MIT NOTENBLATT
5350/12

HASENMUSIKANT
MIT PANFLÖTE
5350/27

BEREITS IM SORTIMENT | seit Frühjahr 2011

Von Holländern und aufmerksamen Zuhörern



5214/2011 TISCHKARTENHALTER

TISCHKARTENHALTER
MÄDCHEN MIT
GÄNSEBLÜMCHEN
5214/10

TISCHKARTENHALTER
MÄDCHEN MIT
SONNENBLUME
5214/17

TISCHKARTENHALTER
JUNGE MIT NELKE
5214/17



ENGEL MIT ZUGPOSAUNE,
SITZEND
650/29a



ENGEL MIT FAGOTT,
IM STERN
650/70/43



ENGEL MIT HARMONIKA,
SCHWEBEND
650/130/8



ENGEL MIT KLARINETTE,
AUF KLEMME
650/90/41



650/140/2011 ZUHÖRER

ZUHÖRER,
2 ENGEL AUF BANK, MIT BUCH
650/140/2z



ZUHÖRER, GROSSER
ENGEL AUF BANK
650/140/3



ZUHÖRER, KLEINER
ENGEL AUF BANK
650/140/4



ENGEL MIT GONG
650/71



5231/10-11 SINGENDE KINDER

SINGENDES KIND,
GROSS
5231/10



SINGENDES KIND,
KLEIN
5231/11



634/70/2011 MARGERITENENGEL, SITZEND

MARGERITENENGEL,
SITZEND,
MIT HAMPPELMANN
634/70/19



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT
NIKOLAUSTIEFEL
634/70/20



MARGERITENENGEL,
SITZEND,
MIT REITERLEIN
634/70/21

Bereits im Frühjahr 2011 sind in das aktuelle Sortiment unserer Werkstätten interessante Figuren aufgenommen worden. Nach über 50 Jahren gibt es wieder Osterhasen von Wendt & Kühn, mustergetreu nach originalen Vorbildern gefertigt. Eine Erweiterung erfahren die Serien der Holländerkinder, der Tischkartenhalter und der Grünhainicher Engel®, die 2011 mit Zugposaune, Fagott, Klarinette, Harmonika und Gong musizieren. Erstmals haben sich himmlische Zuhörer dazugesellt. Auch die Margeritenengel haben drei weitere Geschwister bekommen. Zwei singende Kinder runden das Frühjahrssortiment 2011 ab.



SCHWEBEENGEL,
KLEIN, MIT STERN
6307/51

Blütenkränze im sonnengelben Haar

TITELGESCHICHTE

DIE MARGERITENENGEL



CHRISTBAUMENGEL
IM RING,
MIT ZWEI KERZEN
6308/20

Ein Sommertag im Baltikum. Nordisches Blau verzaubert den wolkenlosen Himmel, und im lauen Wind wiegen sich strahlend weiße Margeriten zwischen kniehohen Grashalmen ... Vielleicht war es eine Erinnerung wie diese, welche die aus Riga stammende Olly Wendt, geborene Sommer, zum Entwurf der Margeritenengel inspirierte. Margeriten waren ihre Lieblingsblumen – und mit den Margeritenengeln hat sie ihnen ein Denkmal gesetzt.



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT KOCHTOPF
634170/17



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT LAMM
634170/5



MARGERITENENGEL, SITZEND,
MIT SPIELZEUGKISTE
634170/6

DIE SITZENDEN MARGERITENENGEL entwarf Olly Wendt 1935. Zu den ersten Entwürfen der sitzenden Gruppe gehörten der Engel mit Lämmchen sowie der Engel mit Spielzeugtruhe. Inzwischen ist die Schar auf 21 angewachsen.



MARGERITENENGEL
MIT PUPPENWAGEN
634/30/6



MARGERITENENGEL
MIT KORB
634/30/5



MARGERITENENGEL
MIT STRAUSS UND
BRIEF 634/60/3

In ihrer kindlichen Unbeschwertheit verströmen die kleinen Figuren einen zauberhaften Charme. Sie sind zart, fast schon filigran, ihre Arme wenige Millimeter lang. Das Gesicht ist mit haarfeinen Strichen gezeichnet. Ihren Namen verdanken sie dem Margeritenkranz, den sie auf ihrem blonden Kopf tragen. Mit etwas Fantasie kann man sich vorstellen, wie sie fröhlich lachend durch blühende Sommerwiesen hüpfen, um sich die Blumen für ihren Kopfschmuck zu pflücken.

In ihrem blütenweißen Kleid wirken die Margeritenengel kindlich-verspielt. Ihre sanft geschwungenen Flügel, die fast wie klei-

ne Federn aussehen, machen sie unverwechselbar. Manche nennen die Engel deshalb auch liebevoll „Federflügler“. Die zarten weißen Flügel ziert ein mit leichtem Strich aufgetragenes hellblaues Dekor.

LIEBLINGSFARBE BLAU

Die Farbe Blau mochte Olly Wendt sehr gern. Sie symbolisierte für sie die Leichtigkeit und Unbeschwertheit ihrer Kindertage im Baltikum, wie sie in ihren Kindheits-erinnerungen schreibt: „Zwischen all den kleinen Holzhäuschen im Walde liegt auch unsere Datsche. Hellgrau hat der Wirt sie gestrichen. Nur die Sonne malt blaue Schatten

darauf. Blau ist auch das Dach, auf dem der Schornstein steht und bläulich-weiße Rauchwölkchen in den Himmel bläst ...“

Gerade einmal vier Zentimeter sind die Margeritenengel groß, und das, was sie in den Händen halten, ist richtig winzig: Kochtopf und Teigrolle, Hampelmann und Reiterlein, Teddybär und Eisenbahn. Eine ruhige Hand, ein gutes Auge und höchste Fingerfertigkeit sind bei der Herstellung der Miniaturfiguren gefragt. Klitzekleine Teilchen fügen sich zu filigranen Elementen, die den fleißigen Engeln Leben einhauchen. Denn gerade ihre vielseitigen Aktivitäten machen sie so liebenswert und zu begehrten

DIESE SECHSTEILIGE FIGURENGRUPPE entwarf Olly Wendt im Jahr 1929. Seitdem werden die Margeritenengel ununterbrochen im Sortiment von Wendt & Kühn geführt. Die Aufnahme stammt aus dem alten Firmenkatalog von 1937. Schon damals waren die Margeritenengel eine muntere kleine Truppe.





DER BLÜTENKLANZ verlieh den Margeritenengeln ihren Namen. Was man nach der Bemalung nicht mehr vermutet: Der filigrane Kranz besteht aus Pappe, die mit der Blütenprägung versehen wird. Ursprünglich war die Blütenborte aus Zinn. Um das Jahr 1940 wurde wegen Rohstoffknappheit auf Pappe umgestellt – und so ist es bis heute geblieben.

Sammlerobjekten: Sie backen und stricken, sie basteln und kleben, sie hämmern und klopfen, sie malen und spielen. Als emsige Helfer des Weihnachtsmannes sind sie inzwischen unentbehrlich – und in jedem Jahr werden es mehr. Der Margeritenkranz übrigens wird auf fast schon museumsreifen Maschinen in der Werkstatt von Otto Mäckel im sächsischen Burgstädt geprägt.

Die ersten Margeritenengel entwarf Olly Wendt 1929, damals als stehende Variante, so wie sie noch heute im Sortiment der Grünhainicher Werkstätten zu finden ist. Der Entwurf für die sitzende Figurengruppe stammt aus dem Jahr 1935. Damals wurden die sitzenden Engel in sehr geringer Stückzahl gefertigt, weshalb sie auch in keinem Firmenkatalog auftauchten. Gut, dass die Originale aus den 1930er Jahren im großen Musterschrank der Grünhainicher Manufaktur einen festen Platz gefunden haben, so dass

2005 die ersten drei sitzenden Engel wieder aufgelegt werden konnten. Die Sammler waren begeistert von den kleinen Wesen. Seitdem kommen jedes Jahr drei neue sitzende Margeritenengel hinzu. In enger Anlehnung an ihren historischen Ursprung bezaubern sie in fantasievollen Variationen – ob als Gehilfen des Weihnachtsmannes oder als fingerfertige Spielzeugmacher. Eine besonders elegante Erscheinung sind die Christbaumengel im Goldring – entzückend sieht es aus, wenn am Weihnachtsbaum im Schein der Kerzen die kleinen Margeritenengel schweben. Vor dem dunklen Grün der Tannenzweige kommen die zart-weißen Kreationen wunderbar zur Geltung.

FREUDE FÜR GENERATIONEN

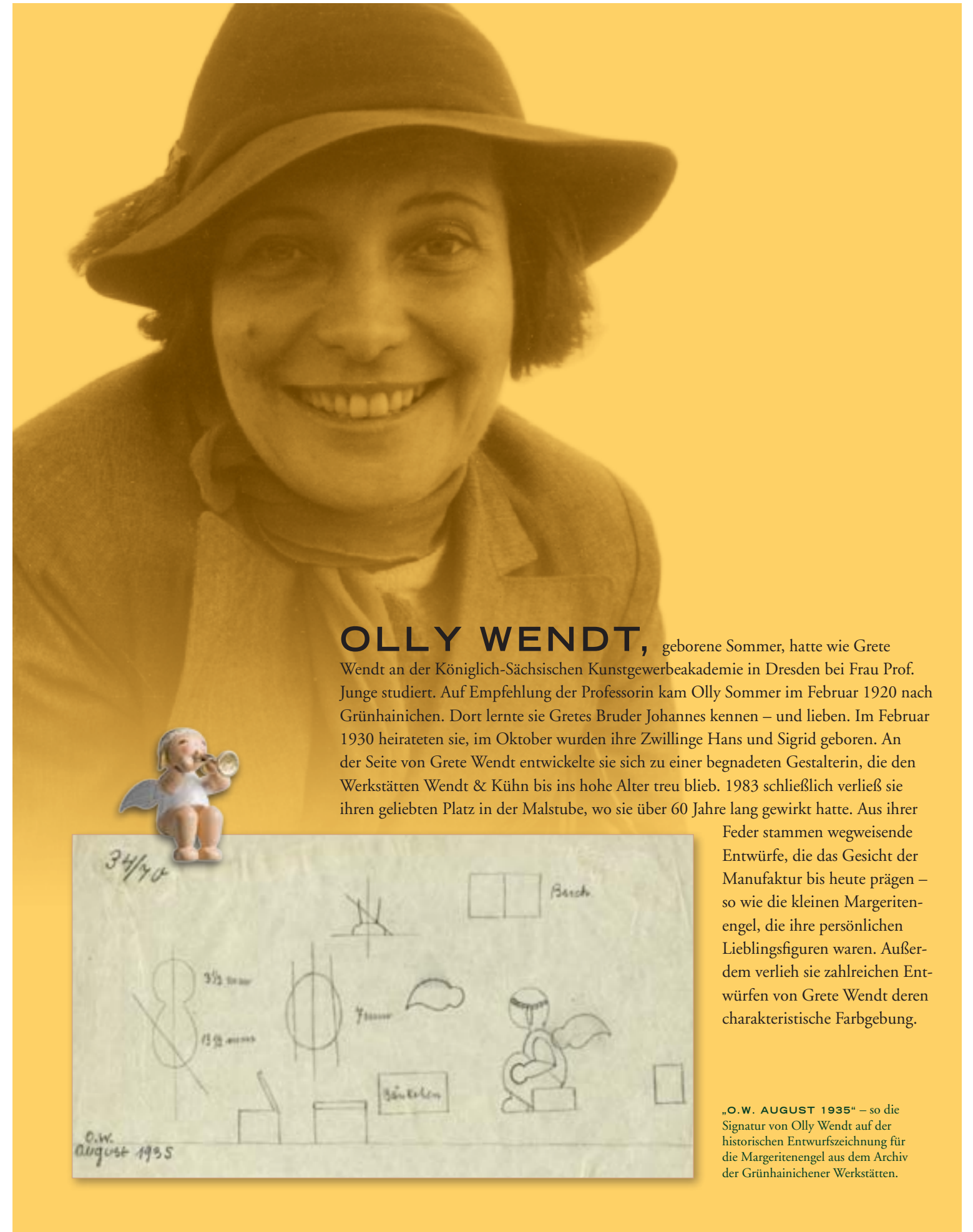
In welcher Form die Margeritenengel auch erscheinen – mit ihrem kindlichen Liebreiz verzaubern sie seit über 80 Jahren Sammler



MILLIMETERARBEIT ist es, die winzigen Engel zu bemalen. Mit hauchdünnem, spitzem Pinsel und ruhiger Hand bekommen die Margeriten ihre gelben Blütenpunkte aufgetupft.

und Liebhaber aus aller Welt. Dabei sind sie keineswegs nur bei Erwachsenen begehrt. „Es gibt auch viele kleine und jugendliche Fans“, weiß Birgit Franz aus der Wendt & Kühn Figurenwelt in Seiffen zu berichten. „Oftmals wünschen sich Kinder einen solchen kleinen Engel. Auch als Geschenk sind sie sehr beliebt – zur Geburt des Enkels, als Geburtstagsgeschenk oder als kleine Überraschung für gute Noten in der Schule.“ Und wie erklärt sich diese Faszination? „Den Leuten gefällt, dass die Margeritenengel immer etwas Neues mit ihren kleinen Händen schaffen. Sie regen die Fantasie der Betrachter an – man kann sich lebhaft vorstellen, wie sie Hampelmänner bauen, Plätzchen backen oder stricken. So eignen sie sich auch für stimmungsvolle Dekorationen, die man immer wieder neu arrangieren kann, so dass die Engel jedes Mal eine neue kleine Geschichte erzählen.“

Na, dann lassen wir sie mal erzählen ...



OLLY WENDT, geborene Sommer, hatte wie Grete Wendt an der Königlich-Sächsischen Kunstgewerbeakademie in Dresden bei Frau Prof. Junge studiert. Auf Empfehlung der Professorin kam Olly Sommer im Februar 1920 nach Grünhainichen. Dort lernte sie Gretes Bruder Johannes kennen – und lieben. Im Februar 1930 heirateten sie, im Oktober wurden ihre Zwillinge Hans und Sigrid geboren. An der Seite von Grete Wendt entwickelte sie sich zu einer begnadeten Gestalterin, die den Werkstätten Wendt & Kühn bis ins hohe Alter treu blieb. 1983 schließlich verließ sie ihren geliebten Platz in der Malstube, wo sie über 60 Jahre lang gewirkt hatte. Aus ihrer Feder stammen wegweisende Entwürfe, die das Gesicht der Manufaktur bis heute prägen – so wie die kleinen Margeritenengel, die ihre persönlichen Lieblingsfiguren waren. Außerdem verlieh sie zahlreichen Entwürfen von Grete Wendt deren charakteristische Farbgebung.

„O.W. AUGUST 1935“ – so die Signatur von Olly Wendt auf der historischen Entwurfszeichnung für die Margeritenengel aus dem Archiv der Grünhainicher Werkstätten.



LICHTERBOTE, ENGEL MIT VERGOLDETEM LEUCHTER 650/117/LE

GLÄNZENDER TIPP

Elegant und edel präsentieren sich die Goldeditionen aus dem Hause Wendt & Kühn. Mit 999er Gold veredelt, gelten sie als vollkommene Meisterleistung aus den Grünhainichener Werkstätten. Damit ihr wertvoller Glanz möglichst lange erhalten bleibt, gilt es ein paar Pflegetipps zu beherzigen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben.

Vorsichtig streift sich Kerstin Franke die weißen Handschuhe über, bevor sie ihr Tagwerk beginnt. Sie arbeitet in der Komplettierung und hat heute die verantwortungsvolle Aufgabe, den Engeln der limitierten Goldedition No 4 den vergoldeten Kerzenleuchter in die Hand zu geben. „Als Edelmetall ist Gold besonders empfindlich und reagiert auf seine Umgebung“, weiß die Komplettiererin zu berichten. „Deshalb sollte möglichst jeglicher Hautkontakt vermieden werden. Das ist der Grund, warum wir bei der Montage Handschuhe tragen.“ So ungewöhnlich es erscheinen mag: Dieser Tipp ist durchaus auch im alltäglichen Umgang mit den Engeln der Wendt-&-Kühn-Goldedition angebracht. Wenn Sie beim Auspacken, Aufstellen oder Einpacken der Engel den direkten Hautkontakt vermeiden, beugen Sie unschönen Verfärbungen der vergoldeten Teile vor. Versuchen Sie, den Engel nicht an den vergoldeten Elementen zu halten, sondern am Körper. Bei den Goldeditionen mit grauem Fuß fassen Sie die Figur am besten am Sockel an.

Sollten sich dennoch einmal leichte dunkle Verfärbungen an den vergoldeten Elementen gebildet haben, so bekommen Sie diese am besten mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab. Nehmen Sie den Engel vorsichtig in die Hand und

polieren Sie das Gold ganz sanft, bis der Glanz wieder zum Vorschein kommt. Das ist meistens völlig ausreichend. Spezielle Goldputztücher müssen gar nicht sein, Reinigungspasten oder Seifenlaugen sollten Sie aufgrund der oft ätzenden Eigenschaften keinesfalls verwenden. Deren Feuchtigkeit würde außerdem die Holzfigur angreifen. Achten Sie darauf, dass Sie die Figur beim Polieren nicht zu fest anfassen und nicht zu viel Druck ausüben – denn unsere Engel sind bekanntlich zarte kleine Wesen.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, werden Sie viele Jahre Freude an Ihrem ganz persönlichen Exemplar der Wendt-&-Kühn-Goldedition haben – so wie Sie es als stolzer Besitzer dieser exklusiven Kreationen aus den Grünhainichener Werkstätten verdient haben.



MIT SAMTHANDSCHUHEN werden die Engel der Goldedition bei der Komplettierung angefasst, und auch bei Ihnen zu Hause freuen sich die Gold-Engel über eine sorgsame und pflegliche Behandlung. So bleibt der Glanz dieser exklusiven Meisterstücke lange erhalten.

STORCH, STORCH, GUTER

Bereits in der Frühjahrsausgabe der elfpunktepost stellten wir Ihnen eine historische Werbeanzeige vor, in der die Figuren von Wendt & Kühn als charmante Botschafter auftraten. Jetzt haben wir in unserem Firmenarchiv ein Kalenderblatt aus dem Jahr 1938 gefunden, auf dem der Storchengel und das singende Kind illustrieren, wie wichtig die richtige Kinderpflege ist.

Storch, Storch, guter, bring mir einen Bruder. Storch, Storch, bester, bring mir eine Schwester – mit diesem bekannten Gedicht baut das Kalenderblatt die Brücke zu den Figuren von Wendt & Kühn, die für das Vasenol Kinderpuder werben. Den Mittelpunkt der Gestaltung bildet der grazile Storch aus den Grünhainichener Werkstätten, auf dem ein Engel mit Trompete reitet. Ein kleines Mädchen mit Puppe sieht staunend zu ihm auf – schließlich hat der Storch als passendes Geschenk fürs Brüderchen oder Schwesterchen auch gleich eine Dose Vasenol-Puder mitgebracht – so wie das Kind auf seinem Wunschzettel ihn gebeten hatte: „Und leg in das Bettchen fein auch gleich Vasenol hinein.“



Ergeb. Holzarbeit aus den Werkstätten von Wendt u. Kühn, Grünhainichen (Sa.)

Der Vasenol-Kalender für Mutter und Kind war viele Jahre lang eine wichtige Institution für junge Mütter. Lange vor der Zeit der Elternratgeber und Erziehungszeitschriften gab der Kalender wertvolle Tipps rund um Kinderpflege und Erziehung. Ergänzt wurde das Ratgeberwerk durch Basteltipps, Rätsel, Spielanleitungen, Reime und Gedichte.

DAS MONATSBLATT für Mai/Juni 1938 zeigt den Storch von Wendt & Kühn mit einem Grünhainichener Engel®. Staunend schaut ein Kind mit Puppe im Arm zum stolzen Adebar auf. Sowohl das Mädchen als auch der Storch – wenn er auch in einer anderen Variante auftritt – sind heute wieder im Sortiment der Grünhainichener Werkstätten zu finden.

73 Jahre später gibt es die Pflegeprodukte immer noch – und auch den Storch mit dem Grünhainichener Engel® und das kleine Mädchen. Als singendes Kind kehrte es in diesem Jahr ins Sortiment der Grünhainichener Werkstätten zurück. Das Original-Muster war 1954 bei einem Brand in der Manufaktur schwer beschädigt worden, wie wir in der Frühjahrsausgabe 2011 der elfpunktepost berichteten. Zum Glück jedoch konnte es aus den Flammen gerettet werden, so dass es nun originalgetreu nach historischem Vorbild wieder aufgelegt werden konnte. Den Storch mit Engel findet man in alten Firmenkatalogen in verschiedensten Positionen: stehend, schreitend, mit hoch erhobenem oder gesenktem Kopf. Auf seinem Rücken reiten Engelmusikanten mit unterschiedlichen Instrumenten. Aktuell befindet sich der Storch mit erhobenem Kopf und Engel mit Geige im Sortiment von Wendt & Kühn.



SINGENDES KIND, GROSS 5231/10

STORCH GROSS, KOPF OBEN, MIT ENGEL 5254/8



Malerei-Meisterin Kerstin Lorenz erklärt **MARINA HARZBECHER**, wie die elf weißen Punkte auf die grünen Engelflügel kommen.



Die Ausbildung zum Holzspielzeugmacher

Drechseln und Schnitzen, Malen und Spanbaumstechen: Diese und weitere Techniken der Holzbearbeitung erlernen junge Menschen in ihrer dreijährigen Ausbildung an der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen – der einzigen ihrer Art in ganz Deutschland. Bis zu 12 neue Lehrlinge können hier jedes Jahr beginnen. Entsandt werden sie von ihren jeweiligen Ausbildungsbetrieben. Die Trägerschaft für die Verbundausbildung liegt beim Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Informationen zur Ausbildung allgemein:
www. erzgebirge.org/ausbildung.aspx
Informationen zur Ausbildung bei Wendt & Kühn:
Enrico Schwalbe, enrico.schwalbe@wendt-kuehn.de,
Tel. 037294/86 0

KATJA BILDHÄUSER schickt die Engel ins Tauchbad. Die weiße Farbe dient als Grundierung für die kunstvolle Bemalung. Ein gleichmäßiger Farbauftrag ist dafür das A und O.



FASZINIERT VOM EIGENEN SCHAFFEN

Das Drechseisen fest in der Hand, das rotierende Holz präzise im Blick: Katja Bildhäuser, 23, konzentriert sich. In der Dreherei von Wendt & Kühn surrt die Spindel, Späne fliegen, und nach kurzer Zeit löst die angehende Holzspielzeugmacherin mit vorsichtigem Griff eine makellos gearbeitete Drehform aus der Einspannung. Sie schaut – und ist zufrieden mit ihrem Werk. Erlern hat sie diese Fertigkeiten während ihrer dreijährigen Ausbildung an der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen. Den praktischen Teil ihrer Lehre absolvierte sie ebenso wie ihre gleichaltrige Kollegin Marina Harzbecher in den Grünhainichener Werkstätten Wendt & Kühn. Wir trafen die beiden Auszubildenden kurz vor ihrer Abschlussprüfung zu einem anregenden Gespräch über die richtige Berufswahl, die Bewahrung von Traditionen und das große Glück.

Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?

Marina Harzbecher: Gleich nach der Schule habe ich mich für eine Lehrstelle als Holzspielzeugmacherin beworben, aber es hat im ersten Anlauf nicht geklappt. Also lernte ich zunächst Schmucktextilienherstellerin. Nach meinem Abschluss wollte mich mein Lehrbetrieb sogar übernehmen, aber mir war bewusst geworden, dass mein ursprünglicher Berufswunsch doch der richtige war. Also bewarb ich mich erneut, und diesmal hat es dann geklappt.

Katja Bildhäuser: Ich wollte Tischlerin werden, musste aber akzeptieren, dass dieser Beruf aufgrund der oft schweren körperlichen Arbeit nichts für Frauen ist. Also begann ich eine Ausbildung als Ergotherapeutin. Als dabei dann die Handwerkstechniken auf dem Plan standen, merkte ich, dass es genau das ist, was ich machen will. Ich bewarb mich mitten im 2. Lehrjahr bei Wendt & Kühn und bekam eine Zusage. Die Entscheidung für diesen Beruf fiel also ganz bewusst – und ich bin glücklich darüber.

Was bedeutet es Ihnen, dass Sie Ihre Ausbildung bei Wendt & Kühn absolvieren können?

Katja Bildhäuser: Ich hatte mich auch bei anderen Firmen beworben, aber inständig gehofft, dass es hier klappt. Meine Mutter ist Fan von Wendt & Kühn, meine „Schwiegeroma“ auch. Ich bin von klein auf mit den Figuren aufgewachsen.

Marina Harzbecher: Ich empfinde es als großes Glück, dass ich bei Wendt & Kühn lernen darf. Aufgrund der Artikelvielfalt konnten wir während der Lehre ganz unterschiedliche Techni-

ken ausprobieren und verschiedene Bereiche kennen lernen. In jeder Abteilung waren wir ein halbes Jahr – in der Dreherei, der Leimerei, der Taucherei, der Malerei und der Packerei.

Was hat Ihnen dabei am besten gefallen?

Katja Bildhäuser: Das Malen – es geht mir einfach am besten von der Hand.

Marina Harzbecher: Mir auch. Wobei ich Packerei und Komplettierung auch ganz interessant fand.

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

Marina Harzbecher: Ich mache es gern, weil es mir selbst gefällt. Schön ist auch das Lob der Familie – mein Opa ist stolz auf mich und das, was ich kann. Er hat selbst privat eine kleine Drechselwerkstatt, in der ich schon als Kind gern gebastelt habe. Das hat mir schon immer Spaß gemacht.

Katja Bildhäuser: Ich finde es faszinierend zu sehen, was man mit seinen eigenen Händen schaffen kann. Es ist schön, wenn man nachmittags nach Hause geht und sieht, was am Tag entstanden ist.

Marina Harzbecher: Ja, so geht es mir auch. Und besonders schön ist es zu erleben, wie eine Figur gekauft wird, die ich selbst geschaffen habe. Einmal ging es mir so beim Tag der offenen Tür in unserer Schule. Das war ein tolles Gefühl!

Haben Sie eine Lieblingsfigur von Wendt & Kühn?

Marina Harzbecher: Ich habe ein paar kleine Margeritenengel – die finde ich besonders hübsch. Später, wenn ich etwas mehr Geld habe, sammle ich bestimmt mal die Figuren von Wendt & Kühn!

Katja Bildhäuser: Mein absoluter Favorit ist der reich bemalte Engel in Türkis, den Olly Wendt entworfen hat. Diese Farben, diese Leuchtkraft – einfach wunderschön! Eins steht für mich schon lange fest: Zur bestandenen Prüfung wird dieser Engel meine Belohnung!

PS: Kurz vor Redaktionsschluss können wir verkünden, dass die beiden jungen Frauen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und von Wendt & Kühn übernommen werden. Herzlichen Glückwunsch!





IN DER DRITTEN GENERATION gehört Wendt & Kühn bereits zur Familie Stark. Die Zwillinge verabschieden die 7 und feiern ihren 8. Geburtstag.

LEBENDIGE TRADITION | Teil 1

ZAHLEN, BITTE.

Die Zwillingsschwestern feiern ihren 8. Geburtstag. Voller Vorfreude sitzen sie an ihrem Geburtstagstisch. Ein leckerer Kuchen verströmt den Duft von Schokolade und Nüssen, und die Kerzen warten nur darauf, ausgepustet zu werden. Der Tisch ist festlich geschmückt: mit Tischdecke, kleinen Schmetterlingen – und einer kugelrunden, leuchtend gelben Acht aus den Grünhainicher Werkstätten Wendt & Kühn. „Ohne die Zahl wäre unser Geburtstag nicht komplett“, sagt die jüngere der beiden Zwillingsschwestern. Denn seit dem 4. Geburtstag der beiden Mädchen steht zu jedem Jahrestag die entsprechende Zahl auf dem Tisch.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ZWILLINGE IN DER FIGURENWELT VON WENDT & KÜHN EIN TRAGENDES MOTIV SIND? AM 9. OKTOBER 1930 WURDEN HANS UND SIGRID WENDT ALS KINDER VON GRETES BRUDER JOHANNES UND DESSEN FRAU OLLY WENDT GEBOREN. GRETE WENDT GESTALTETE DARAUFHIN ZAHLREICHE ZWILLINGSMOTIVE FÜR DIE MANUFAKTUR, DIE ZUM TEIL NOCH HEUTE PRODUZIERT WERDEN.

Ihr Vater hatte einst die Jahrzehnte alten Zahlen auf dem Dachboden entdeckt. Das wäre doch etwas zum Geburtstag der Mädchen, dachte sich Herr Stark. Doch leider waren sie nicht ganz komplett. Die 2, 3, 5, 6, 8 und die 9 hatte er gefunden – etwas verblichen, ein wenig lädiert, aber nach wie vor wunderschön. Aber gerade die 4, die damals gebraucht wurde, fehlte. Kurzerhand fuhr die Familie an den Ursprung nach Grünhainichen und kaufte die fehlenden Zahlen – unter anderem auch die 4, die für den anstehenden Geburtstag der Zwillinge so wichtig war. Die Starks hatten Glück, denn die Zahlen waren erst kurz zuvor wieder in das Sortiment von Wendt & Kühn aufgenommen worden. Nun hat die Familie ihr Zahlensortiment komplett, und immer, wenn jemand Geburtstag hat, kommt die passende Kombination auf den Tisch. „Nur als meine Frau 44 wurde, kamen wir etwas in die Zwickmühle“, schmunzelt Herr Stark.

Doch wie gelangten die alten Zahlen damals auf den Dachboden der Familie? „Meine Urgroßeltern stammen aus Sachsen und bauten ein Haus in der Nähe von Dresden. Meine Eltern wohnen auch heute noch darin“, erzählt Herr Stark. „Mein inzwischen leider schon verstorbener Onkel bekam 1933 zu seinem 1. Geburtstag die Zahl 1 geschenkt. Wahrscheinlich erhielt in den folgenden Jahren jedes der drei Kinder immer mal wieder eine Zahl. Im 2. Weltkrieg musste unsere Familie das Haus verlassen, da es von der russischen Armee als Kommandatur genutzt wurde. Nach der Rückkehr war das Haus völlig leer. Doch wie durch ein Wunder haben die Soldaten die Zahlen auf dem Speicher übersehen.“

Was für ein Glücksfall, bekräftigen die Zwillinge mit stolzem Blick auf „ihre“ 8, bevor sie die Kerzen ausblasen und sich über den Geburtstagskuchen hermachen.

Haben Sie auch eine schöne Geschichte rund um die Figuren von Wendt & Kühn zu erzählen? Kennen Sie passionierte Sammler oder Liebhaber unserer Figuren, über die wir in der elfpunktepost berichten sollten? Schreiben Sie uns Ihre Geschichte – vielleicht wird sie schon in der nächsten Ausgabe veröffentlicht!



66 JAHRE liegen zwischen diesen beiden Zahlen. Die 8 wurde 1940 gekauft, die 4 im Jahr 2006. 66 Jahre später steht die 4 ihrem älteren Zahlenpartner an Liebreiz in nichts nach.



SCHAUTAGE

Die Schautage bei Wendt & Kühn sind immer wieder ein besonderer Höhepunkt für alle Freunde und Liebhaber der einzigartigen Figuren. Sowohl in den Grünhainichener Werkstätten als auch in der Wendt & Kühn Figurenwelt in Seiffen gewähren die Mitarbeiter der Manufaktur einen Blick hinter die Kulissen. Darüber hinaus erwarten Sie viele Überraschungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schautage in den Werkstätten

von Wendt & Kühn in Grünhainichen,

jeweils 10 bis 17 Uhr:

28.10. – 31.10.2011 (Reformationsfest)

26.11. – 27.11.2011 (1. Advent)

17.05. – 19.05.2012 (Christi Himmelfahrt)

01.12. – 02.12.2012 (1. Advent)

Schautage in der Wendt & Kühn

Figurenwelt Seiffen,

jeweils 10 bis 17 Uhr:

15.10. – 16.10.2011 (Tag des Handwerks)

07.04. – 08.04.2012 (Ostern)

20.10. – 21.10.2012 (Tag des Handwerks)



NACHGEZÄHLT

137 Einzelteile verstecken sich in der Spieldose „Weihnachtszug“ aus den Grünhainichener Werkstätten Wendt & Kühn. Dass es ein paar Dutzend Teile sind, hatten wir ja schon geahnt, aber diese große Zahl hat uns dann doch etwas überrascht. Leimer-Meisterin Monika Bönisch hat für Sie ganz genau nachgezählt – und sie muss es ja wissen, schließlich lagern bei ihr in langen Regalen in unzähligen Kisten alle Teile, die sich in der Leimerie zur Spieldose zusammenfügen. Das Ergebnis ihrer Zählaktion: „3 Bäume, 1 Weihnachtsmann, 5 Engel, die ihm folgen – und alle tragen eine Menge Sachen bei sich. Allein im Korb des einen Engels befinden sich 3 Äpfel, ein Bäumchen und sogar ein kleines Haus. Dazu kommen einige Teile, die man bei der fertigen Spieldose gar nicht mehr sieht, weil sie im Verborgenen liegen.“ In aufwändiger Handarbeit entsteht aus allen Einzelteilen die wunderbare Spieldose, welche auf einen Entwurf aus dem Jahr 1932 zurückgeht. Wenn schließlich jedes der 137 Teile seinen Platz gefunden hat, erklingen aus dem Bauch der Spieldose die weihnachtlichen Melodien „O du fröhliche“ oder „Stille Nacht“.



AUSSTELLUNG

Einem kleinen Einblick in die Welt der Wendt-&-Kühn-Figuren gibt in diesem Jahr die Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum Riesa. Neben den Grünhainichener Engeln® mit den elf weißen Punkten steht der spannende Entwicklungsweg des traditionsreichen Familienunternehmens im Fokus. Historische Dokumente, interessante Fakten und vielfältige Exponate porträtieren die erfolgreiche Firmengeschichte von Wendt & Kühn.

Stadtmuseum Riesa

Am Poppitzer Platz 3, 01589 Riesa

27. November 2011 bis 22. Januar 2012

www.haus-am-poppitzer-platz-riesa.de

IMPRESSUM elfpunktepost · 13. Ausgabe
Grünhainichen, September 2011

Herausgeber: Wendt & Kühn KG
Chemnitzer Straße 40, D-09579 Grünhainichen
Telefon: 037294/86 286, Telefax: 037294/86 129
www.wendt-kuehn.de

Verantwortl. Redakteure, V.i.S.d.P.:
Claudia Baer, Thomas Rost, Wendt & Kühn
Redaktion: Lena Tetzner, Wendt & Kühn
Gestaltung: schech.net | Strategie, Kommunikation, Design.
Text: Dr. Sylva-Michèle Sternkopf, Flöha
Fotografie: S+M Rümmler (1, 2, 4, 5, 23, Postkarten), Ronald Bartel (5),
Wendt & Kühn KG (12, 20), Wolfgang Schmidt (13, 14, 16),
Franz Marc Frei (18), Stadtmuseum Riesa (20)
Druck: Gutermuth, Grünhainichen

LESERPOST

Ich (11 Jahre) bin ein sehr großer Fan Ihrer Engel und besitze bereits mehrere. Außerdem besuchte ich zu Himmelfahrt Ihre Schautage in Grünhainichen. Es ist immer wieder faszinierend, wie Sie die Engel mit viel Liebe und Handarbeit herstellen. Besonders beeindruckt hat mich, wie das kleine Reiterlein entsteht, mit den winzigen Armen und Beinen ... Zu den Schautagen bastelte ich übrigens auch eine Wiege, eine Eisenbahn, ein Schiff, eine Arche Noah und ein Auto.

V. HEINZE | Dittersbach

Als die neue Ausgabe der elfpunktepost bei mir ankam, nahm ich mir wie immer die Zeit, die neuesten Artikel, Figuren usw. zu studieren. Es sind immer besondere Stunden, in denen ich mich in die Figurenwelt hineinräume. Natürlich werden dann auch die „alten“ Ausgaben wieder angesehen und Fortsetzungsberichte zusammengefügt.

M. LÜCK | Kleve

Vor einigen Tagen erhielt ich meine erste Ausgabe der elfpunktepost. Vielen, vielen Dank. Sie glauben ja nicht, welche Freude es mir macht, all meine kleinen pausbäckigen Engelfreunde darin wiederzufinden und zu erfahren, wie sie in einem langen schöpferischen und künstlerischen Werdegang entstehen. Für mich, die ich die kleinen Engelmusikanten für das Orchester und die Tannenbaumanhänger sammle, bedeuten diese kleinen Engel Erinnerungen an liebe Menschen aus der Familie und dem Freundeskreis.

S. MEYER | Dodington, Großbritannien



Meine erste Spieluhr von Wendt & Kühn hat mir mein Vater vor 49 Jahren zu meinem ersten Weihnachtsfest geschenkt (die große Weihnachtsspieluhr mit dem Nikolaus und den drei Tannen in der Mitte). Mittlerweile habe ich noch die mit dem Mond und den Schäfchen, den hängenden Engeln auf der blauen Kugel, zweimal, mit unterschiedlichen Melodien, die kleine mit einem Engel und der Handkurbel, noch eine ganz alte mit Sonne, Mond und Sternen-Familie, ... Ihre Produkte sind für mich untrennbar mit einer glücklichen, heilen Kindheit verbunden. Und wenn es einmal nicht so heil war, habe ich mich mit Hilfe der Spieluhr in eine heile Welt geträumt. Vielen Dank dafür! Ihre Produkte haben mein Leben wirklich schöner gemacht!

G. KREHMEIER | Bielefeld

Heute möchte ich Ihnen einmal schreiben und Ihnen Danke sagen für die große Freude an Ihren Figuren, die so viel Liebe ausstrahlen. Von meinem verstorbenen Vater hatte ich vier Engel als Erinnerung bekommen. Diese vier sind etwas angeschwärzt und sie strahlen vielleicht nicht mehr so wie meine neuen, aber sie haben den Krieg überstanden und stehen nun jedes Jahr in einer kleinen Gruppe zusammen neben meiner immer größer werdenden Kapelle mit so vielen verschiedenen Instrumenten. Nach der Wende war es mir endlich möglich, selbst diese Engel hier in Dresden zu kaufen oder mir zu wünschen. Inzwischen sind es bestimmt über 60 geworden und die Kapelle wächst jedes Jahr weiter.

R. ULLMANN-KAFKA | Dresden

Gestern konnte ich wieder die elfpunktepost aus dem Briefkasten holen und ich möchte mich auf diesem Weg herzlich bedanken. Der Anblick dieser reizenden Zeitschrift zaubert mir jedesmal ein Lächeln ins Gesicht und macht die Welt sofort etwas heller und freundlicher. Heile Welt für ein Weilchen!

Ihren Beitrag in der Herbstausgabe 2009 über die Adventszeit im Erzgebirge nahmen wir auch zum Anlass, Seiffen im Advent zu besuchen. Schon als kleines Mädchen bekam ich meinen ersten Elfpunkteengel.

A. HEMPEL | Lunow

Vor Kurzem besuchte ich das Spielzeugdorf Seiffen. Dort verweilte ich sehr lange in der Verkaufsgalerie der Wendt & Kühn Figurenwelt. Ich wurde tatsächlich in eine ganz andere Welt versetzt, in die meiner Kindheit. Mein inneres Kind wurde geweckt und ich hatte sehr viel Spaß und Freude bei diesem Aufenthalt. Übrigens muss ich auch die tolle Beratung und Betreuung der dortigen Mitarbeiter loben. Nun ist auch wieder dieser Zauber in der Luft und die alte Leidenschaft entfacht und viele meiner in Kästchen schlummernden Figuren wurden hervorgeholt und zu neuem Leben erweckt. Und meine Figurenfamilie soll weiter wachsen ... So ist die Figurenwelt der Firma Wendt & Kühn zu einem Teil meines Lebens geworden und wird es auch sicher noch lange bleiben. Ich wünsche allen Mitarbeitern der Firma Wendt & Kühn alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg! Mit dieser Art von Arbeit kann man Positives in unserer Welt bewirken!

G. BERGMANN | Kirchleingern

VORSCHAU

Die Zeichen der Zeit sind an den historischen Uhrentwürfen von Grete Wendt fast spurlos vorübergegangen. In der nächsten Ausgabe der elfpunktepost stellen wir Ihnen die Wanduhren vor, die ab 2012 wieder ins Sortiment der Manufaktur zurückkehren. Also: Uhren stellen auf März 2012 – denn dann erscheint die nächste Frühjahrsausgabe der elfpunktepost.



5230/1-6 MUSIKANTENKINDER

JUNGE
MIT GEIGE
5230/1

MÄDCHEN
MIT LAUTE
5230/2

JUNGE
MIT GITARRE
5230/3

JUNGE MIT
HARMONIKA
5230/4

JUNGE
MIT FLÖTE
5230/5

MÄDCHEN
MIT BECKEN
5230/6



ENGELGRUPPE
MIT LICHTNAPF
651/5

BIS JAHRESENDE IM SORTIMENT | 2011

AUF WIEDERSEHEN

Die auf dieser Seite abgebildeten Figuren sind vorerst letztmalig gefertigt worden und können bis Ende des Jahres 2011 erworben werden. Anschließend kehren sie für mindestens fünf Jahre in den historischen Musterschrank der Manufaktur zurück.



SPIELDOSE
ENGELMUSIKANTEN
5336/42A



MARGERITENENGEL, GROSS,
MIT LAMM & BLUME
634/3N



ENGELGESCHWISTERPAAR
MIT NAPF & STERN
634/9



MARGERITENENGEL,
GROSS, MIT BUCH
634/21



634/40 WEIHNACHTSENGEL

WEIHNACHTSENGEL
MIT STERN
634/40/1



WEIHNACHTSENGEL
MIT SCHLITTEN
634/40/2



WEIHNACHTSENGEL
MIT ADVENTKRANZ
634/40/3



WEIHNACHTSENGEL
MIT LICHTERBOGEN
634/40/4



WEIHNACHTSENGEL
MIT KORBE
634/40/5



WEIHNACHTSENGEL
MIT GLOCKE UND
LATERNE
634/40/6





WWW.WENDT-KUEHN.DE